Stadt Helmstedt
Der Bürgermeister
FB21

12. November 2025

B 089/2025

öffentliche Sitzung

Bekanntgabe

an den

Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales (AJFS)

Investitionsanträge der externen Träger in 2025

Es gibt in Helmstedt 11 Kindertageseinrichtungen, die von freien und kirchlichen Trägern betrieben werden. Davon sind lediglich die Krippe Tausendfüßler (erbaut 2007), welche vom AWO Kreisverband Helmstedt e. V. betrieben wird, sowie die vom DRK Kreisverband Helmstedt e. V. errichtete Kita Streplingerode (eröffnet 2020) neuere Gebäude. Alle anderen Einrichtungen befinden sich in deutlich älteren Gebäuden, wobei seitens der kath. Kirchengemeinde St. Ludgeri an den bestehenden kirchlichen Kindergarten ab 2020 noch ein Erweitungsbau mit Krippe angefügt wurde.
Bedingt durch den Zustand der Bestandsgebäude wurden seitens der Kita-Träger zahlreiche Förderungswünsche für Bau- oder Modernisierungsvorhaben an die Stadt Helmstedt herangetragen, die aus den allgemeinen Baukosten- bzw. Inventarunterhaltungspauschalen, die die Kita-Träger im Rahmen der Betriebsführungsentgelte erhalten, nicht zu realisieren waren.

Damit für alle Kinder in Helmstedt gute räumliche Bedingungen für eine adäquate Betreuung und Förderung in modernen und funktionalen Einrichtungen verfügbar sind, wurde erstmals ab dem Haushaltsjahr 2021 und in den Folgejahren vom Rat der Stadt Helmstedt ein Betrag von 250.000 Euro zur Sanierung und Modernisierung der Kindertageseinrichtungen bereitgestellt. Parallel bildete man die Arbeitsgruppe Kita-Entwicklung (AG Kita), die über die Vergabe bereitgestellter Mittel eine Empfehlung abgibt, um eine ausgewogene und sachgerechte Verteilung der Mittel zu gewährleisten. Gemäß §§ 3 und 5 der Hauptsatzung erfolgt die Bewilligung der in der AG Kita befürworteten Maßnahmen sodann wertgrenzenabhängig durch Verwaltung, VA oder Rat.

Von den externen Kindergartenträgern wurden für das Jahr 2025 diverse Anträge für investive Vorhaben gestellt, die in der AG Kita behandelt wurden. Basierend auf dieser Empfehlung wurden Mittel i. H. v. insgesamt 132.048,31 Euro zugunsten der externen Träger bewilligt. Dabei konnten alle externen Träger, die Anträge gestellt haben, abhängig von den jeweiligen Bedarfen, bei der Mittelvergabe berücksichtigt werden.

Die AWO wurde mit insgesamt 3.800 Euro gefördert. Die Einrichtungen des DRK erhielten insgesamt rd. 20.400 Euro; als größtes Projekt sind rd. 16.900 Euro für die Verbreiterung des Spielangebotes auf dem Außengelände zu erwähnen.

Für den Propsteiverband wurde ein Betrag von insgesamt 103.800 Euro verteilt auf die fünf Einrichtungen aufgewendet. Hierzu ist anzumerken, dass die Anforderungen und Standards, die an eine Kita gestellt werden, sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert haben und die von den externen Trägern betriebenen Einrichtungen teilweise stark ertüchtigt werden

müssen, um mit den gestiegenen Anforderungen Stand zu halten. Im Zuge des Trägerübergangs der evangelisch-lutherischen Kindertagesstätten von den Kirchengemeinden an den Propsteiverband im Jahr 2023 wurden seitens der Genehmigungsbehörde Nachbesserungen verlangt.
Auf die Kita St. Christophorus entfielen u.a. 35.000 Euro für Renovierungsarbeiten in den Gruppenräumen, die Herrichtung des entfallenen Gruppenraums zum Bewegungsraum sowie für die Begradigung der Terrasse. In den Einrichtungen St. Marienberg und St. Stephani konnten neben anderen Maßnahmen die Beleuchtungsanlagen der Bewegungsräume für 15.100 Euro modernisiert werden. In der Kita St. Walpurgis wurde fehlendes bzw. abgängiges Mobiliar (Tische, Stühle, Wickelkommode) angeschafft, mit einer Fördersumme von rd. 9.500 Euro. Darüber hinaus wurden in den vorgenannten Einrichtungen diverse kleinere Maßnahmen gefördert.

Die Verwaltung beabsichtigt weitere Maßnahmen i. H. v. rd. 57.000 Euro für zunächst zurückgestellte Anträge der Kita-Träger zu bewilligen. Die Zurückstellung der bereits durch die AG Kita-Entwicklung empfohlenen Anträge erfolgte, weil beispielsweise Angebote noch nicht vorlagen oder die Kostenschätzungen sich infolge von Preisschwankungen als nicht mehr zutreffend erwiesen und an die aktuellen Entwicklungen angepasst werden mussten. Hierbei handelt es sich u. a. um einen Unterlaufschutz für eine Außenmetalltreppe der Integrativen Krippe der Lebenshilfe, Sonnenschutz vor Gruppenräumen in der Kita St. Walpurgis und Fußbodenbelagsarbeiten in den Einrichtungen Kita St. Thomas (Eingang und Halle) und der Krippe der AWO (Kork löst sich auf).

Bezogen auf den Haushaltsansatz von 250.000 Euro verbleiben für das Haushaltsjahr 2025 noch Mittel in Höhe von rund 60.000 Euro, die noch für die Förderung weiterer Maßnahmen zur Verfügung stehen und entsprechend des Volumens weiterer aktuell eingegangener Anträge als Haushaltsrest in das Jahr 2026 übernommen werden können.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Gez. Wittich Schobert

(Wittich Schobert)